



GEMEINDE Leben

Juni, Juli & August 2026



Thema: Feste feiern

Evangelische Kirchengemeinde Urmitz-Mülheim

www.Evangelikum.de

Wichtige Adressen

Pfarrerin

Marina Stahlecker-Burtscheidt
Poststraße 45
56218 Mülheim-Kärlich
Telefon: 02630 - 1423
Email: astridmarina.stahlecker-
burtscheidt@ekir.de
Telefonzeit:
Freitag von 12.00-13.00 Uhr

Gemeindebüro

Monika Volz
Poststraße 53
56218 Mülheim-Kärlich
Telefon: 02630 - 957399
Email: gemeindebuero_urmitz-
muelheim@ekir.de
Di - Do von 09.00 - 12.00 Uhr

Küsterin (Mülheim)

Sandra Steffens
Telefon: 02630 - 1481
Email: sandra.steffens@ekir.de

Jugendleiterin

Nathalie Lang
Email: nathalie.lang@ekir.de

Organist

Oliver Hentze

Chorleitung & Organistin

Maritta Thalwitzer

Homepage

www.evangelikum.de

Paul-Gerhardt-Haus

Gemeindezentrum Mülheim-Kärlich
Poststraße 53
56218 Mülheim-Kärlich
Telefon: 02630 - 957645

Haus der Begegnung

Gemeindezentrum Rügenach
Am Mühlenteich 4
56072 Koblenz-Rügenach

Bankverbindung

Ev. Gemeindeverband Koblenz
Volksbank RheinAhrEifel eG
IBAN:
DE26 5776 1591 8146 1350 00
BIC GENODED1 BNA

Diakonisches Werk Andernach

Friedlandstraße 1a, 56626 Andernach,
Tel. 02632 - 493555

Diakoniepunkt Bodelschwingh

Bodelschwinghstr. 36, 56070 Koblenz,
Tel. 0261 - 98857010

Telefonseelsorge

0800 - 1110111 (kostenfrei)

Inhaltsverzeichnis

Seite 2	Wichtige Adressen	Seite 36-37	Termine
Seite 3	Inhaltsverzeichnis		Kindergottesdienst/ Kirchencafé
Seite 4-5	Geistliches Wort	Seite 38-39	Kinderseite
Seite 6-11	Rückblicke - Veranstaltungen in unserer Gemeinde	Seite 40	Einladung zum Mädchencafé und Spiel- und Basteln
Seite 12-13	20 Jahre Singkreis	Seite 41	Baby-Bruch
Seite 14	Feste feiern	Seite 42-43	Termine Workshop: Trommeln und Tanzen
Seite 15	Christliche Feste Warum überhaupt feiern?	Seite 45	Gottesbegegnung im Alten Testament
Seite 16-17	Musik und Tanz	Seite 46-47	Wir wandern
Seite 18	Trinitatis Dreieinigkeits- Fest	Seite 48	Termine Spieltreff
Seite 19	26. Juni - Johannestag	Seite 49	Geburtstagswünsche
Seite 20-21	Gemeindefest Veranstaltungen im Juni	Seite 50	Cocktailkurs
Seite 22-23	Veranstaltungen im Juli und August	Seite 51	Termine Mittagessen
Seite 25	Warum lesen?	Seite 52	Mobilitätstraining
Seite 26-27	Buchempfehlungen	Seite 53	Termine Offener Treff
Seite 28-29	Gottesdienst in Mülheim-Kärlich		
Seite 30-31	Bilder Konfirmation		
Seite 32	Kasualien		
Seite 34	Abend(b)rot in Rübenach		
Seite 35	Gottesdienst in St. Peter		

Geistliches Wort

Jesus hat auch gefeiert

Die Hochzeit zu Kana aus dem Johannesevangelium

Johannes 2

1 Und am dritten Tage war eine Hochzeit zu Kana in Galiläa, und die Mutter Jesu war da. 2 Jesus aber und seine Jünger waren auch zur Hochzeit geladen. 3 Und als der Wein ausging, spricht die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr. 4 Jesus spricht zu ihr: Was habe ich mit dir zu schaffen, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. 5 Seine Mutter spricht zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut. 6 Es standen aber dort sechs steinerne Wasserkrüge für die Reinigung nach jüdischer Sitte, und in jeden gingen zwei oder drei Maß[1]. 7 Jesus spricht zu ihnen: Füllt die Wasserkrüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis obenan. 8 Und er spricht zu ihnen: Schöpft nun und bringt's dem Speisemeister! Und sie brachten's ihm. 9 Als aber der Speisemeister den Wein kostete, der Wasser gewesen war, und nicht wusste, woher er kam – die Diener aber wussten's, die das Wasser geschöpft hatten –, ruft der Speisemeister den Bräutigam 10 und spricht zu ihm: Jedermann gibt zuerst den guten Wein und, wenn sie trunken sind, den geringeren; du aber hast den guten Wein bis jetzt zurückgehalten. 11 Das ist das erste Zeichen, das Jesus tat. Es geschah zu Kana in Galiläa, und er offenbarte seine Herrlichkeit. Und seine Jünger glaubten an ihn.

12 Danach zog er hinab nach Kapernaum, er, seine Mutter, seine Brüder und seine Jünger, und sie blieben nur wenige Tage dort.

600 Liter bester Wein - so viel passt in sechs antike Steinkrüge. Ein wahrhaft rauschhaftes Fest. So eine antike Hochzeit kann schon mal eine Woche lang dauern und das gesamte Dorf ist eingeladen. Natürlich darf der Wein nicht ausgehen, das wäre eine Schande für den Bräutigam. Warum nur berichtet der Evangelist Johannes zu Beginn nicht von etwas Denkwürdigerem? Einer Heilung, einer Rettung im Sturm, einer Bergpredigt? Warum von einer Feier, einem Fest? Nun, vielleicht weil ein solches Fest ein Zeichen ist für die Fülle und die Herrlichkeit dessen, was wir erwarten dürfen bei Gott. Es gibt reichlich, alle sind eingeladen. „Am dritten Tag war eine Hochzeit zu Kana.“, so beginnt die Geschichte und wir wissen, ja, am dritten Tage ist er auferstanden und Fülle und Gnade waren sein Zeichen. Und dennoch, die Geschichte weckt Widerstand in mir. Warum ist er so scharf zu seiner Mutter. Und warum ist seine Mutter so übergriffig und befiehlt ihm vor allen Leuten?

Mir fällt ein Spruch ein: „Man wird erwachsen, wenn man sich in der Kälte die Handschuhe anzieht, obwohl die Mutter einen soeben sorgenvoll daran erinnert hat.“ Und ich muss lächeln. Jesus ist erwachsen, lässt sich nicht groß provozieren. Macht, was getan werden muss. Und wie gut, dass seine Mutter sich kümmert, damit das Fest gelingt. Kümmert sich nicht, sonst gelingt kein Fest wirklich.

Ihr Glaube hat wahrgenommen, an was es den Menschen in diesem Augenblick fehlt und sie bittet Gott um Hilfe.

Seine schroffe Antwort weist uns aber auf unseren Platz: Gott und sein Sohn können nicht für unsere Wünsche vereinnahmt werden. Das Wort ward Mensch, aber kein menschliches Wort kann dieses menschgewordene Wort zu etwas zwingen. Aber er macht es dennoch: Sein Wille geschehe. Daran scheint die Mutter nie gezweifelt zu haben. Glaube, der sich nicht aus der Fassung bringen lässt, der fest hält am Vertrauen. Am Anfang war das Wort. Und das Wort wurde Mensch und taucht auf einer fröhlichen Hochzeitsfeier auf, wandelt Wasser zu Wein und offenbart seine Herrlichkeit. Und die Jünger glauben. Sie haben gelernt, dass es sich lohnt, für sich und andere zu bitten. Sie haben gesehen, dass Jesus unser Bitten, wenn er will, überreich erfüllt.

Sie wissen nun, dass man sich im Vertrauen auf Jesus nicht beirren lassen soll. Und sie sind voller Zuversicht darauf, dass das Beste noch kommt.

Hat der Retter der Welt, der den Menschen Licht, Wahrheit und Leben bringt, nichts Wichtigeres zu tun, als Wein zu beschaffen? Sollte er sich nicht lieber um das viele Leid auf Gottes guter Erde kümmern? Die verblüffende Antwort, die die Geschichte selbst gibt, lautet: Das Leben darf, ja das Leben muss gelebt und gefeiert werden... Dass wir das Leben feiern, ist keine Ignoranz gegenüber dem vielen Schweren, um das wir wissen, das wir erleben und das uns natürlich belastet. Sondern das Leben zu feiern, ist geradezu ein

Elixier, ein Lebenselixier, das uns davor schützt, uns ständig auf das Dunkle zu fixieren.

Es gibt sie, diese wunderbare Unbeschwertheit, diese Leichtigkeit des Seins und die darf, ja, die muss auch sein. Gerade der scheinbar so ferne Gott des Johannesevangeliums, gerade der ist sich offenbar nicht zu schade, im Falle eines Falles für Weihnachtsschub zu sorgen. Gerade der scheinbar so ferne Gott des Johannesevangeliums weiß offenbar ganz genau, dass der Mensch nun einmal davon lebt, immer wieder mal ein Liedchen zu summen, ein Tänzchen zu wagen, ein Pfeifchen zu rauchen, sich die Sonne auf den Pelz scheinen und es sich gut gehen zu lassen. Dankbar und fröhlich sein, auf das Gute schauen, das schenkt uns Gott. Amen



Copyrightinweis: **Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei**



Jubiläumskonfirmation



Auch in diesem Jahr feierten wir die Jubiläumskonfirmation - darunter war Frau Mundt die auf 80 Jahre zurückschauen konnte.

Aber Herr Kruse segnete auch eine junge Frau mit 25 Jahren Konfirmationsjubiläum, sowie einen Pfarrer mit Goldkonfirmation.

Insgesamt waren 9 Jubilare anwesend und es war ein sehr berührender Gottesdienst, der von unserem Singkreis unter der Leitung von Frau Thalwitzer und unserem Organisten Oliver Hentze gestaltet wurde.

Prädikant Kruse erinnerte an die schon Verstorbenen und segnete dann, mit dem ehemaligen Konfirmationswort alle Jubilare persönlich.

Fast alle aktuellen Konfirmanden besuchten den Gottesdienst und ich hoffe, sie haben gespürt, wie bereichernd der Glaube für das weitere Leben ist.

"Ihr seid das Salz der Erde und das Licht der Welt." - unter diesem Wort stand die Predigt und erinnerte daran, dass wir alle einen Auftrag von Gott erhalten haben.

Als Christen sollen wir unser Licht nicht unter einen Scheffel stellen, sondern den christlichen Glauben in Wort und Tat leben und so Vorbild sein.

Literatur trifft Leben

am 11. April 2026 trafen pünktlich um 18.00 Uhr über 25 interessierte Menschen im Paul-Gerhardt-Haus zusammen.

Kurzgeschichten von F. von Schirach wurden von dem Ehepaar Frey aus Wolken und Frau Andrea Schroers gekonnt vorgetragen. Zwischen den 3 "Fällen" war jeweils Gelegenheit zu diskutieren. Es ging um Schuld und Strafe, um Verantwortung und Gerechtigkeit, um menschliches Versagen. Dieses neue Format vom Ausschuss für Erwachsenenbildung und Ökumene - so erläuterte Ralf Behnsen bei seiner Danksagung - soll Raum und Zeit zum Diskurs eröffnen. In einer Zeit, in der kaum noch sachlich diskutiert wird, in einer Zeit, in der persönliche Begegnungen immer seltener werden sollte hier die Möglichkeit eröffnet werden, neue Impulse und andere Perspektiven kennen zu lernen. Alle Anwesenden wünschten sich eine weitere ähnliche Veranstaltung. Der Diskurs über Moral, über gut und böse, über das Menschenbild ist für eine demokratische Gemeinschaft grundlegend und sollte gestärkt werden.

Wir sagen allen Mitwirkenden danke.



Rückblick - Bilder vom Spieletreff



Bilder: N. Schwarz © Gemein-

Rückblick Wanderungen

Nachdem im Januar unsere Auftaktwanderung auf positive Resonanz gestoßen ist, sind wir weitergewandert. Inzwischen hat sich die Wandergruppe gefestigt und zwischen 11 und 19 Personen wandern regelmäßig mit. Dabei genießen wir nicht nur herrliche Ausblicke und die Bewegung an der frischen Luft,

sondern auch das Zusammensein und die Gespräche.

Abgerundet wird die Wanderung mit einem gemeinsamen Picknick oder einer Einkehr. Im April bewirtete eine Wanderfreundin die Gruppe mit einer köstlichen Kartoffelsuppe!

Die nächsten Wandertermine finden Sie hier im GemeindeLeben oder auf unserer Homepage bzw. im Schaukasten.

Winterwanderung am 21.02.2026 in Bassenheim

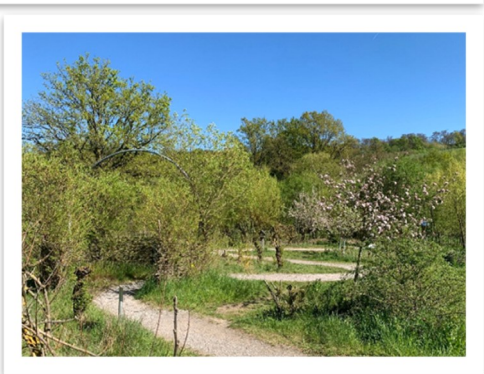


Fotos:
H. Müller-Rentschler

Frühlingswanderung in Kettig am 21.03.2026



Streubstchwiesenweg am 25.04.2026 in Mülheim-Kärlich



Fotos: A. Schroers

Neues vom Singkreis 20 Jahre Singkreis 2006- 2026

Als ich im April 2006 den Singkreis gründete und wir uns am 6.4.2006 zum ersten Mal trafen, hatte ich nicht damit gerechnet, dass ich den Singkreis so lange leite und auch bald von den ursprünglich einstimmigen Liedern zu mehrstimmigen Chorsätzen übergehen konnte.

Am Anfang hatten wir noch einige Herren dabei, die uns aber leider bald aus beruflichen Gründen verließen. So trafen wir uns denn als Frauenchor die ganzen Jahre über 14-tägig zur Probe, um in Gottesdiensten, Taizeandachten, Veranstaltungen, Adventsfeiern, in Altenheimen und auch in der Nachbargemeinde Lützel sowie mit dem Bendorfer Kirchenchor (den ich auch einige Jahre leitete) gemeinsam aufzutreten. Einige kleinere Konzerte haben wir auch vorbereitet, und die letzten beiden Highlights waren die Gospelmessen: „Body and Soul“ und „Come into his present“.

Die Teilnehmerzahl schwankte naturgemäß, einige sind leider in Laufe der Jahre verstorben. Aber im Schnitt waren wir immer 12-14 Sängerinnen. Vier Damen, nämlich Inge Sinerius, Martha Schulz, Karin Parsch und Alice Radeck sind von Anfang an dabei! Auch über die Coronajahre blieben mir alle Sängerinnen treu. Das gab es bei anderen Chören weniger, und das zeugt auch von der guten Gemeinschaft, die wir im Singkreis haben. Dazu gehört auch, dass neue Sängerinnen sofort gut in die Gemeinschaft integriert werden.

Das ist wirklich eine Besonderheit im Singkreis: das Offene für Neues und Neue.



Auftritt 2011



Natürlich wird neben dem Proben auch viel gelacht, erzählt, gefeiert, und unser jährlicher Ausflug ist immer ein tolles gemeinschaftliches Erlebnis. Besonders schön waren unser Proben -und Freizeit-Wochenenden in Rehe und ein paar Jahre später in Leutesdorf.

Dem Chor sage ich ein herzliches Dankeschön, für die regelmäßigen Probenbesuche, die Geduld beim Proben, die gegenseitige Hilfe untereinander und für all das, was wir gemeinsam erlebt haben! Es waren schöne Jahre!



**Ausflug in den Garten
2019**

All das wäre für mich ohne die gute Zusammenarbeit und Unterstützung des jeweiligen Presbyteriums, den Mitarbeiterinnen und natürlich unserer Pfarrerin Frau Marina Stahlecker-Burtscheidt nicht möglich gewesen. Ich habe immer ein offenes Ohr für meine Anliegen gehabt und Zuspruch.

Nie gab es einen Tag, wo ich: „musste“ ! Ich bin immer gerne und mit Freude zu den Chorproben gefahren und die Kommunikation mit allen war harmonisch.

So bleibt mir zum Schluss ein großes DANKE zu sagen: dem Chor, dem Presbyterium, der Pfarrerin und auch der Gemeinde!

DANKE!

Maritta Thalwitzer, Chorleiterin des Singkreises der ev. Kirchengemeinde Urmitz-Mülheim



PS: Herzliche Einladung zum Gottesdienst „ 20 Jahre Singkreis“ am 21.6.26, den der Singkreis mit unserer Pfarrerin Frau Stahlecker-Burtscheidt gestaltet.

Feste und Feiern



Ich feiere am liebsten Heiligabend, weil da unser Krippenspiel aufgeführt wird. Ab Anfang November wird mit tollen Kindern geprobt und dann das Highlight an Heiligabend: die Aufführung. Einfach nur schön!

Silke Billker

Feste soll man feiern wie sie fallen - das finde ich großartig. Für mich ist Silvester das schönste Fest des Jahres. Seit vielen Jahren feiern mein Mann und ich mit den gleichen Freunden, die etwas entfernt wohnen. Mal zu Hause bei einem von uns, mal in einem Hotel oder in einem gemieteten Ferienhäuschen. Obwohl wir uns nicht oft sehen, ist es jedesmal so, als hätten wir uns gerade vor ein paar Tagen voneinander verabschiedet. Wir plaudern munter drauf los und irgendjemand steht immer in der Küche, um etwas Leckeres zu zaubern oder die nächste Flasche Wein oder Sekt zu öffnen. So vergehen die meist 3 oder 4 Tage wie im Flug.

Inke Buchner

Feste können Beginn von Neuem, aber Zeichen sein für Altes, das weiterlebt

Als wir nach der Trauung in einem Sommerschlösschen in Potsdam ins Freie traten, erwartete uns eine Gruppe von jungen Musikern mit fröhlichen Klezmer-Klängen. Unser Hochzeitsfest war nicht nur der Beginn von etwas Neuem. Es war auch ein Zeichen dafür, dass etwas Altes weiterlebt. Zwar hatten Dumme und Böswillige versucht, Menschen jüdischen Glaubens und ihre Musik auszulöschen, aber es ist ihnen Gott sei Dank nicht gelungen. Mögen noch öfters Feierlichkeiten in Deutschland und anderswo von Klezmer-Musik begleitet werden!

Ulrike und Hans-Jürgen Säglitz

Feste können helfen, Brücken wieder aufzubauen

In den 70er Jahren lud mein französischer Cousin einige deutsche Familienmitglieder zu seiner Hochzeit ins Elsass ein. Es war um Mitternacht, als wir in bester Stimmung mit einem Stück der Hochzeitstorte plauderten. Plötzlich sagte ein älterer Franzose, wie es ihn freue, dass wir wieder zusammen feiern könnten. Da wurde mir bewusst, wie er sich fühlen musste, nachdem Deutsche sein Land überfallen und dort viel Unrecht verübt hatten. Feste können Brücken aufbauen, die vorher mutwillig zerstört worden sind.

Hans-Jürgen Säglitz

Christliche Feste

„Was ist das größte Fest im Kirchenjahr?“ - so meine Frage an die Konfirmanden. Meine Hoffnung war, dass sie „Weihnachten“ sagen würden, auch wenn natürlich Karfreitag der wichtigere Tag ist. Aber nein! Die Antwort kam schnell und wurde auch von keinem angezweifelt: „Rosenmontag“.

Die Bedeutung der christlichen Feste hat stark abgenommen. Ostern, Weihnachten, die freien Tage sind ein Geschenk, aber die Bedeutung der Feste unwichtig. Schade, denn hier sind viele Traditionen zu finden, die wirklich wertvoll sind. Zahlreiche Schichten an Traditionen haben sich im Laufe der Jahrhunderte um die großen Feste gelegt, bisweilen seltsame Bräuche.

Wir wollen im Laufe des Jahres, dem Wesen der christlichen Feste nachgehen und dazu die Bibel zu Rate ziehen. Was wären die Weihnachtsgeschenke ohne die Geburtsgeschichte Jesu? Was wäre der Osterbrunch ohne die Grablegung und Auferstehung?

Warum überhaupt feiern?

Zum gemeinsamen Leben in Gemeinschaften gehört seit jeher der gemeinsame Rhythmus besonderer Tage und Zeiten. Die kirchlichen Feste erlebte man als etwas Verbindendes, etwas, das man nicht selber beeinflussen kann, sondern das gegeben ist. Im gemeinsamen Feiern wird immer wieder neu ein innerer Weg gebahnt, das eigene Leben als Teil von Gottes Geschichte zu erfahren.

Feste und Feiern:

Das Fest kann man als Ausdruck der überschäumenden Lebensfreude begreifen, laut, fröhlich, oft mit Rausch verbunden. Die Feier wird eher bestimmt durch Besinnlichkeit, Achtung, Eintauchen in Brauchtum. Der äußere Aufwand dient zur Vorbereitung und auch um die Bedeutung dieser Veranstaltung sichtbar zu machen. Feste dagegen strukturieren das Jahr, sie sind Raum für zweckfreies Handeln. Es geht oft um eine symbolische Vergegenwärtigung des Vergangenen und um die Bildung und Stärkung von Gemeinschaft. Gemeinsam Essen, gemeinsam Musik machen oder hören, tanzen - das alles verbindet und schafft ein Zusammengehörigkeitsgefühl. Sie stärken das Wir-Gefühl einer Gruppe. Bei den Christen spielt dabei das Weihnachtsfest eine große Rolle, im Islam das Opferfest und im Judentum das Chanukkafest. Identität wird hierbei entwickelt. Wenn aber jeder feiert, wie und wann er will, dann gibt es keine gemeinsamen Zeiten mehr.

Musik und Tanz – nicht nur bei Festen ein kulturelles Grundmuster des Menschseins

I. Musik und Tanz für die persönliche Entwicklung des Einzelnen

Feste sind ohne Musik und Tanz beinahe undenkbar. Denn Musik und Tanz gehören zu den ältesten Ausdrucksformen der Menschheit. Lange bevor Menschen Schrift entwickelten, bevor sie Städte bauten oder Staaten bildeten, bewegten sie ihre Körper im Rhythmus von Trommeln, stampften auf den Boden, sangen, klatschten, schufen Klang und Bewegung als Einheit. Überall, zu allen Zeiten, in allen Kulturen.

Warum ist das so? Eine Antwort liegt in der biologischen und neurologischen Struktur des Menschen. Der menschliche Körper ist rhythmisch organisiert: Herzschlag, Atem, Schrittfolge, Schlafzyklen, hormonelle Rhythmen. Mit Musik strukturiert der Mensch die Zeit, mit Tanz den Raum. Beide zusammen verbinden Körper, Geist und Emotion.

Musik wirkt wie ein Spiegel der Seele. Ein Lied kann uns trösten, ermutigen, aufrichten oder in die Tiefe führen. Es kann uns an etwas erinnern, das wir verloren glaubten. Tanz löst Spannungen, bringt Energie in Bewegung, schenkt Freiheit und Präsenz. Beide – Musik und Tanz können eine heilende Kraft sein. Sie wirken auf die Psyche, auf die Emotionen. Rhythmus stabilisiert.

II. Musik und Tanz als verbindendes Element in der Gemeinschaft

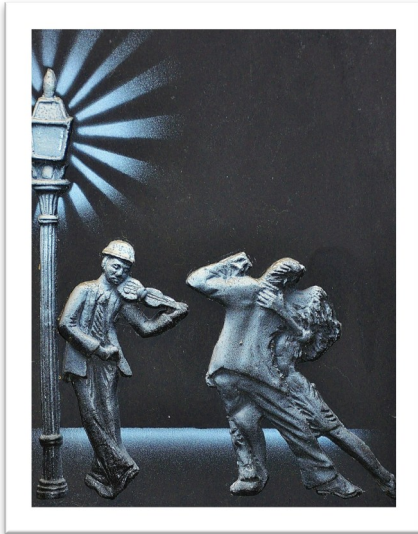
Musik und Tanz schaffen Gemeinschaft auf eine Weise, die kaum ein anderes Medium erreicht. Wenn Menschen gemeinsam singen oder tanzen, entsteht ein Wir, das nicht erklärt werden muss. Ein gemeinsamer Rhythmus verbindet Menschen, die sich nicht kennen, die unterschiedliche Sprachen sprechen, unterschiedliche Geschichten haben.

Bereits ein Blick auf die Evolution des Menschen zeigt, dass Musik und Tanz vermutlich eine soziale Überlebensfunktion haben. Gemeinsames Singen und Tanzen stellen seit jeher eine Art „sozialer Klebstoff“ dar, der Gruppen zusammenhält. Durch rhythmische Synchronisation entsteht ein Gefühl von Verbundenheit, das Vertrauen stärkt und Konflikte reduziert. Beim gemeinsamen Musizieren und Tanzen werden Hormone und Endorphine ausgeschüttet; Stoffe, die Bindung und Wohlbefinden fördern, sei es bei der Karnevalsfeier in der Festhalle oder in der Fankurve im Fußballstadion.

III. Musik und Tanz als Quellen von Sinn, Freude und Verbundenheit

Musik und Tanz sprechen den Menschen in seiner Ganzheit an. Sie verbinden Körper und Geist, Individuum und Gemeinschaft, Alltag und Ritual.

Sie sind ein Spiegel der menschlichen Existenz. Musik und Tanz sind deshalb keine Nebensächlichkeiten des Lebens. Sie sind Ausdruck dessen, was es bedeutet, Mensch zu sein. Sie verbinden uns mit unseren Wurzeln, mit unserer Gemeinschaft, mit unseren Emotionen. Sie sind Brücken zwischen Kulturen, zwischen Generationen, zwischen Körper und Geist. In einer zunehmend beängstigenden Welt bleiben Musik und Tanz Quellen von Sinn, Freude und Verbundenheit.



IV. Musik und Tanz im Christentum

Hier ist nicht der Raum, um eingehender auf die Rolle von Musik und Tanz im Christentum einzugehen. Aber wir alle wissen aus dem Gottesdienst und oft schon halb verschüttet aus dem Religionsunterricht

in der Schule oder dem Konfirmandenunterricht, dass die Bibel zahlreiche Stellen nennt, in denen Musik und Tanz als Ausdruck von Dank, Sieg, Anbetung oder auch als Teil von Götzendienst wie beim Tanz um das Goldene Kalb vorkommen. Bekannte Beispiele sind Mirjams Paukenspiel nach dem Durchzug durchs Rote Meer oder die Psalmen Davids, die Reigentanz und Pauken fordern. Nicht zu vergessen, dass **Martin Luther** den deutschsprachigen Gemeindegesang einführte, weil er ihn als Glaubensbekenntnis und Ergänzung zu den biblischen Texten verstand. Auch wenn beide zeitlich mehr als ein Jahrhundert trennt, steht auch der Namensgeber für unser Gemeindehaus **Paul Gerhardt** in einer Linie zu dem großen Reformator. Er schuf über 130 Kirchenlieder, von denen viele bis heute im evangelischen Gesangbuch stehen und manchen unserer Gottesdienste in der Friedenskirche bereichert haben.

Ulrike Säglitz

Trinitatis Dreieinigkeitsfest

Halbzeit! Advent bis Pfingsten ist vorbei. Dazu folgen in den nächsten Ausgaben des Gemeindebriefes nähere Informationen. Jetzt ist die erste Hälfte des Kirchenjahres vorbei. Kommt überhaupt noch etwas bis Advent?

Trinitatis kommt. Das ist kein Medikament und auch keine Krankheit, sondern das Fest der Dreieinigkeit. An Weihnachten zeigt sich Gott Vater im Kind in der Krippe. Karfreitag und Ostern erzählen vom Weg des Sohnes Jesus Christus. Und Pfingsten ist das Fest des Heiligen Geistes. Gott zeigt sich in dreierlei „Gestalt“, als Gott Vater, als Sohn Jesus Christus und als Heiliger Geist. Aber dennoch gibt es nur einen Gott. Sein Wesen und Wirken entfaltet sich in dreifacher Weise. So wie das Wasser sich in drei ganz unterschiedlichen Zuständen zeigen kann: fest, flüssig oder gasförmig. Im Neuen Testament heißt es im Matthäusevangelium, dass wir im Auftrag Jesu taufen sollen „auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen“ Die Ausarbeitung der Lehre geschah in den ersten Jahrhunderten. Immer war man dabei bedacht, den Monotheismus nicht aufzugeben.

Die Wochen nach dem Trinitatissonntag haben keinen besonderen Namen. In dieser Zeit werden die Fragen zu Kirche und Gemeinde, Taufe und Abendmahl, die sozialen und politischen Aufgaben der Christen und der Umgang mit Geld und Reichtum thematisiert.

Monatsspruch August 2026

Jesus Christus spricht:

**Ich bin gekommen,
damit sie das Leben
haben
und es in Fülle haben.**

Johannes 10,10



Copyrightinweis: **Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei**

24. Juni - Johannestag

Ein Vorbote von Weihnachten mitten im Sommer. Johannes der Täufer gehört eng mit Weihnachten zusammen. Er hat Jesus angekündigt und getauft und dann begann Jesus öffentlich zu wirken. Johannes wurde 6 Monate vor Jesus geboren, also am 24. Juni. Dieser Tag liegt nahe bei der Sommersonnenwende, ab jetzt nehmen die Tage wieder ab. Dies erinnert an den Satz, den Johannes sagte: „Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen.“

Übrigens aus dem Elsass wird berichtet, dass man an diesem Datum den Johanniskuchen noch dampfend vom Backhaus nach Hause trug; dann war „Hans Dampf in allen Gassen.“





GEMEINDEFEST

Feiern Sie mit uns

11 Uhr Familiengottesdienst
im Anschluss Musik und
Essen & Getränke



Sonntag 30.08.2026, ab 11 Uhr

Veranstaltungen im Juni



**Abend(b)rot am Freitag, 12.06.2026
um 18:00 Uhr
im Haus der Begegnung**

**Kirchencafé am Sonntag,
14.06.2026
nach dem Gottesdienst**

- Montag, 01.06./08.06. und 15.06.2026
Singkreisprobe
von 19:00-20:30 Uhr
im Paul-Gerhardt-Haus
- Mittwoch, 03.06./10.06/ 17.06/ und 23.06.2026
Mobilitätstraining
von 15:30 bis 16:30 Uhr
im Paul-Gerhardt-Haus
Anmeldung an dominik.schmitz@ekir.de bis zum jeweiligen Montag
- Dienstag, 09.06.2026
Trommelworkshop
um 18:00 Uhr
Anmeldung im Gemeindebüro bis 02.06.2026
- Donnerstag, 11.06.2026
Literaturkreis
um 19:00 Uhr
im Paul-Gerhardt-Haus
- Donnerstag, 18.06.2026
Spieltreff um 18:00 Uhr
im Paul-Gerhardt-Haus
- Freitag, 19.06.2026
Mittagessen ab 13:00 Uhr
im Paul-Gerhardt-Haus
Anmeldung im Gemeindebüro
- Dienstag, 24.06.2026
Gemeinschaftstanz
um 18:00 Uhr
im Paul-Gerhardt-Haus
Anmeldung im Gemeindebüro bis 17.06.2026
- Donnerstag, 25.06.2026
Offener Treff
von 14:30-17:00 Uhr im
Haus der Begegnung
in Rübenach
- Dienstag, 30.06.2026
Stricktreff um 19:00 Uhr
im Paul-Gerhardt-Haus

**Änderungen werden auf unserer
Homepage bekannt gegeben**

Veranstaltungen im Juli



**Abend(b)rot am Freitag, 10.07.2026
um 18:00 Uhr
im Haus der Begegnung**

**Kirchencafé am Sonntag,
12.07.2026
nach dem Gottesdienst**

- Montag, 06.07 und 27.07.2026
Singkreisprobe
von 19:00-20:30 Uhr
im Paul-Gerhardt-Haus
- Donnerstag 09.07.2026
Filmabend um 19.00 Uhr im
Paul-Gerhardt-Haus
- Mittwoch, 14.07.2026
Trommelworkshop
um 18:00 Uhr
**Anmeldung im Gemeindebüro
bis 07.07.2026**
- **Mobilitätstraining
Findet in den Sommerferien
nicht statt!!**
- Freitag, 17.07.2026
Mittagessen ab 13:00 Uhr
im Paul-Gerhardt-Haus.
Anmeldung im Gemeindebüro
- Donnerstag, 23.07.2026
Offener Treff
von 14:30-17:00 Uhr im
Haus der Begegnung
- Donnerstag, 23.07.2026
Spieltreff um 18:00 Uhr
im Paul-Gerhardt-Haus
- Dienstag, 28.07.2026
Stricktreff um 19:00 Uhr
im Paul-Gerhardt-Haus
in Rübenach
- Dienstag, 29.07.2026
Gemeinschaftstanz
um 18:00 Uhr
im Paul-Gerhardt-Haus
**Anmeldung im Gemeindebüro
bis 22.07.2026**

**Änderungen werden auf unserer
Homepage bekannt gegeben**

Veranstaltungen im August



- Samstag, 08.08.2026
SingMit
von 18:00 bis 20:00 Uhr
im Paul-Gerhardt-Haus
Anmeldung an :
sandra.steffens@ekir.de
- Dienstag, 11.08.2026
Trommelworkshop
um 18:00 Uhr
**Anmeldung im Gemeindebüro
bis 04.08.2026**
- Mittwoch, 12.08./19.08 und
26.08.2026
Mobilitätstraining
von 15:30-16:30 Uhr
im Paul-Gerhardt-Haus
Anmeldung an :
dominik.schmitz@ekir.de
- Samstag, 15.08.2026
Cocktailkurs
von 18:00 bis 20:00 Uhr
im Paul-Gerhardt-Haus
**Anmeldung im Gemeindebüro
bis zum 06.08.2026**

**Abend(b)rot am Freitag,
14.08.2026
um 18:00 Uhr
im Haus der Begegnung**

- Donnerstag, 20.08.2026
Spieltreff um 18:00 Uhr
im Paul-Gerhardt-Haus
- Mittwoch, 26.08.2026
Gemeinschaftstanz
um 18:00 Uhr
im Paul-Gerhardt-Haus
**Anmeldung im Gemeindebüro
bis 18.08.2026**
- Donnerstag, 27.08.2026
Baby-Brunch
ab 09:00 Uhr
im Paul-Gerhardt-Haus
Anmeldung an :
sandra.steffens@ekir.de
- Donnerstag, 27.08.2026
Offener Treff
von 14:30-17:00 Uhr im
Haus der Begegnung
in Rübenach
- Sonntag, 30.08.2026
Gemeindefest
ab 11:00 Uhr
im Paul-Gerhardt-Haus

**Änderungen werden auf unserer
Homepage bekannt gegeben**



Jesus spricht
zu Thomas:
Weil du mich
gesehen hast,
darum glaubst
du?
Selig sind, die
nicht sehen und
doch glauben!

JOHANNES 20,29

STOLPERN UND VERTRAUEN

Mein kleiner Neffe tritt an der Hand seiner Mutter durch die Wohnung. Es ist noch immer eher ein Vorwärtsstolpern als der sichere Gang, aber er freut sich so sehr darüber, dass er alle anstrahlt. Nur wenn er alleine gehen soll, sinken die Mundwinkel zu Boden und die Hand schnell in die Höhe, als stellte er das Kunstwerk in der Sixtinischen Kapelle nach.

„Berühr mich!“, rufen seine kleinen, zusammengedrückten Augen: Fass mich an, ich kann nicht alleine.

Die Sicherheit, gehalten zu werden, suchen wir wohl unser ganzes Leben lang. Selbst Thomas, der doch schon alles weiß, hat sich danach gesehnt.

Und auch ich wünsche mir so manches Mal eine klar verständliche Nachricht von Gott oder auch nur einen kleinen Hinweis, der mir alle

Ängste nimmt. Eine einfache Berührung. Und dabei müsste ich doch nur zurückblicken. Dann würde ich sehen, an wie vielen schweren Momenten mir eine Hand wieder nach oben geholfen hat.

Vielleicht ist das Spüren dieser Hand ja eine Übungssache, und ihr tragt euch nach jedem Mal, wo ihr im Leben aufgefangen wurdet, etwas in euer Tagebuch ein. Damit ihr es zukünftig nicht vergesst, damit ihr es auch ohne Berührung fühlen und glauben könnt.

Oder ihr schaut auf die Kinder: Spätestens bei meinem nächsten Besuch wird mein Neffe durch die Küche rennen und mir den Ball über den Tisch zuwerfen. Und Gott wird derweil oben sitzen und uns freundlich anlächeln.

JAN SIMOWITSCH

Warum lesen?

Liebe Gemeinde, immer mehr Kinder und Jugendliche haben massive Probleme, wenn sie einen Text lesen und verstehen sollen. Vom Vorlesen ist hier noch gar nicht die Rede. Ich empfinde diese Situation als durchaus erschütternd. Einfache biblische Texte werden nicht mehr verstanden.

Aber es geht ja um viel mehr: Lesen fördert die Konzentration, Bücher bieten Zugang zu Informationen.

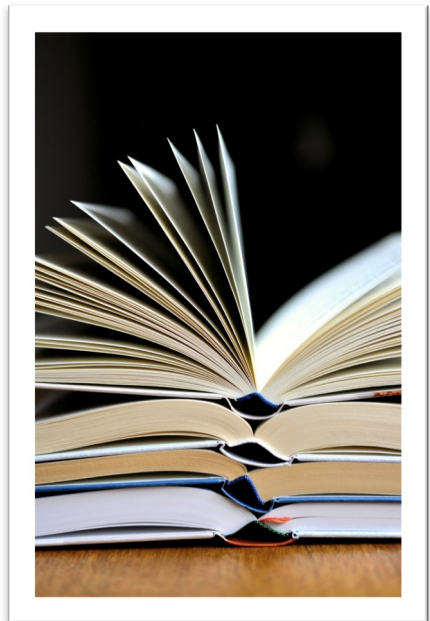
Und was für mich fast noch wichtiger ist: das Eintauchen in Charaktere erweitert den Horizont und fördert das Verständnis für andere Perspektiven. Gefühle können ausprobiert werden. Fremde Lebensgeschichten zeigen uns die Vielfalt des Lebens, Geschichte wird lebendig. Und natürlich wird der Wortschatz erweitert und das kritische Denken wird angeregt. Das geht nicht über digitale Medien. Hier ist das Buch notwendig, darauf weisen einige Studien hin.

Es beginnt beim Vorlesen durch Erwachsene, aber da sollten wir als Eltern nicht stehen bleiben. Es gibt so wundervolle Bücher für die Jugend, über die man gemeinsam beim Abendessen reden kann. Spinne ich jetzt? Wer isst denn noch gemeinsam zu Abend? Und dann noch über ein Thema reden? Ich träume gerne und die Hoffnung stirbt zuletzt!

Ideen zum Vorlesen:

Die Welt der Mumins von Tove Jansson

Die Mumins sind liebenswerte, nilpferdartige Trollwesen mit weißem Fell, erschaffen von der finnland-schwedischen Autorin Tove Jansson zwischen 1945 und 1970. Die Familie – bestehend aus Mumin, Muminmama und Muminpapa – lebt im idyllischen Mumintal in Finnland, wo sie zahlreiche Abenteuer erlebt. Janssons Mumin-Werke wurden durch ihre poetische Sprache und tiefgründige Themen bekannt und sind auch heute noch aktuell. Diese Geschichten sind ein Plädoyer für Toleranz, Empathie und Abenteuerlust.



Buchempfehlungen

Sachbuch

Ein Sommer mit Goethe von Gustav Seibt

Meine Schulzeit liegt lang zurück und selten nehme ich einen der Goethebände in die Hand. Die Ankündigung dieses Buches war ein guter Anlass, sich mit Goethe auseinanderzusetzen. Sowohl sein Verständnis von Natur (Der Atem der Welt) und seine Wissbegier im naturwissenschaftlichen Bereich, als auch seine Poesie und Prosa waren mir wenig bekannt. Gustav Seibts kleiner Goethe- Sommerkurs ist genau das richtige für Menschen, die auf der einen Seite wenig Zeit haben, auf der anderen Seite auch in einer gewissen Scheu vor der schieren Größe des Werkes befangen sind. In fünfzig Kapiteln wird uns gezeigt, was er über die Liebe dachte, über die Freundschaft, über Freiheit und Gott, oder die Kunst von Jungsein und Altern.

Leichte Lektüre

Der gefrorene Fluss von Ariel Lawhon

Ich bin ehrlich - das Cover hat mich neugierig gemacht. Und dann der Hinweis darauf, dass dieser historische Krimi inspiriert ist vom Leben und dem Tagebuch der Martha Ball-

ard, einer berühmten Hebamme aus dem 18. Jahrhundert. Ihr Tagebuch ist eine Aufzeichnung aller Geburten und Todesfälle, Verbrechen und Debakel, die sich in der engen Gemeinschaft ereignen. Familie, Liebe, Mord und Totschlag. Nicht mehr und nicht weniger.

Krimi

Minnesota von Jo Nesbo

Minnesota 2016 – Bob Oz jagt einen Mörder, der einen Rachefeldzug gegen Drogenbosse und Waffenhändler führt. Das Buch spielt auf einem der wichtigsten Schlachtfelder der US-Politik. Da ich den Autor mag, aber keine Lust hatte in die Harry-Hole Reihe wieder einzusteigen, war dieses Buch genau das richtige für die letzten kalten Tage.

Roman (noch nicht gelesen)

Der letzte Sommer der Tauben von Abbas Khider

In einem von Gewalt und Unterdrückung gezeichneten Irak verbringt eine Familie einen letzten Sommer voller zerbrechlicher Hoffnung, Liebe und drohendem Abschied.

Buchtipp für junge Männer und Erwachsene von Vera Rudolph



Seventeen trauen? Jeder kann ein Feind sein!
Natürlich kommt auch eine Frau ins Spiel, wie man es von einem klassischen Spionagethriller erwartet; allerdings ist sie nicht so hilflos, wie gedacht.
Zugegeben, die Story ist wie in „Mission impossible“ an manchen Stellen etwas impossible, dabei aber wirklich spannend, gut zu lesen und unterhaltsam.

„Ich bin Seventeen. Einen anderen Namen habe ich nicht mehr. Wenn die Diplomatie versagt, kommen wir zum Zug. (...) Wir retten die Welt, deinen Arsch. Seit hundert Jahren.“ So beginnt der Thriller des Drehbuchautors John Brownlow. Und sofort geht es rasant wie in einem Actionfilm zur Sache: Denn Seventeen ist der beste und letzte in einer ganzen Reihe von Agenten. Bis er erfährt, dass sein Vorgänger, Sixteen, noch lebt und sich zur Ruhe gesetzt hat. Ihn auszuschalten ist der neue Auftrag unseres Helden, denn es kann nur einen geben. Der Roman ist aus der Sicht Seventeens geschrieben, schnodderig, etwas großspurig, sarkastisch, mit viel Witz. Dadurch liest er sich ganz wunderbar hintereinander weg. Dabei erfahren wir, dass Seventeen nicht nur der überlegene Spion ist, sondern sein Beruf auch Schattenseiten hat; z.B. geht er mit einer großen Einsamkeit einher. Wem kann

Eine echte Empfehlung für männliche Teenager zwischen 14 und 17 Jahren oder deren Väter!!!

Titel: Seventeen
Autor: John Brownlow, Übersetzer:
Stefan Lux
Verlag: Rowohlt
Erscheinungsdatum: 2023

Gottesdienste in

Mülheim-Kärlich

Friedenskirche

Poststraße 45

56218 Mülheim-Kärlich



Sonntag	07. Juni	10:15 Uhr	Pfarrer Herrn Kunkel mit Abendmahl
---------	----------	-----------	------------------------------------

Sonntag	14. Juni	10:15 Uhr	Paul-Gerhardt-Gottesdienst mit Prädikant Herr Kruse und anschl. Kirchencafé
---------	----------	-----------	---

Sonntag	21. Juni	10:15 Uhr	mit dem Singkreis
---------	----------	-----------	-------------------

Sonntag	28. Juni	10:15 Uhr	
---------	----------	-----------	--

Sonntag	05. Juli	10:15 Uhr	mit Abendmahl
---------	----------	-----------	---------------

Sonntag	12. Juli	10:15 Uhr	
---------	----------	-----------	--

Sonntag	19. Juli	10:15 Uhr	mit Prädikant Herr Kruse
---------	----------	-----------	--------------------------

Sonntag	26. Juli	10:15 Uhr	
---------	----------	-----------	--

Sonntag	02. August	10:15 Uhr	mit Abendmahl
---------	------------	-----------	---------------

Sonntag	09. August	10:15 Uhr	
Sonntag	16. August	10:30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst am Kolpingplatz
Sonntag	23. August	10:15 Uhr	
Sonntag	30. August	11:00 Uhr	Familiengottesdienst mit anschl. Gemeindefest mit Prädikant Herrn Kruse
Sonntag	06. September	10:15 Uhr	mit Abendmahl
Sonntag	13. September	17:00 Uhr	Sommertagesdienst im Garten des Paul-Gerhardt-Hauses mit Posaunenchor

**Gottesdienste werden, wenn nicht anders vermerkt,
mit Pfarrerin Stahlecker-Burtscheidt gefeiert.**

Monatsspruch Juli 2026

**Es ströme aber das Recht
wie Wasser und die
Gerechtigkeit wie ein nie
versiegender Bach.**

Amos 5,24



Copyrightinweis: **Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei**

Konfirmation am Samstag, 18.04.2026



Konfirmation am Sonntag, 19.04.2026



Kasualien

Taufen



Mülheim-Kärlich

Milian Friesen

Dreis

Elisa Kranz

Koblenz

Henri Klaus Schmidt

Beerdigungen



Mülheim-Kärlich

Margarete Küster

Koblenz

Udo Peter Hourle

Klaus-Ulrich Platzer

Christa Nikelski

Trauungen



Mülheim-Kärlich

Justin und Svenja
Hauptmann

Urmitz

Heinz-Dieter Koch

Bassenheim

Erika Hoffmann

Erika Sohnius

Koblenz

Renate Aigner



Copyrightinweis: **N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de**

Abend(b)rot

Koblenz-Rübenach

Haus der Begegnung

Am Mühlenteich 4

56072 Koblenz-Rübenach



Freitag	12. Juni	18:00 Uhr
Freitag	10. Juli	18:00 Uhr
Freitag	14. August	18:00 Uhr
Freitag	11. September	18:00 Uhr

Das Rübenacher Abend(b)rot verbindet eine Abendandacht, in der es viel und unterschiedliche Musik gibt, mit einem gemeinsamen Abendessen. So besteht Gelegenheit, sich über Gott—aber auch die Welt—auszutauschen.

Die Andachten werden von unserem Prädikanten Harald Kruse und unserem Kirchenmusiker Oliver Hentze gehalten.

Wir bitten, nach Möglichkeit etwas für das Abendessen mitzubringen, so dass ein buntes Buffet entsteht.

Gottesdienste

Seniorenzentrum St. Peter

Andernacher Str. 4

56218 Mülheim-Kärlich

Telefon: 02630- 9677-0



Samstag, 02.05.2026	16:00 Uhr	Oswald Senner
Samstag, 16.05.2026	16:00 Uhr	Günther Vogel
Samstag, 06.06.2026	16:00 Uhr	Günther Vogel
Samstag, 20.06.2026	16:00Uhr	Oswald Senner
Samstag, 04.07.2026	16:00 Uhr	Stahlecker-Burtscheidt

Die Gottesdienstteilnahme ist auch für Externe möglich und wir feiern immer mit

Monatsspruch August 2026

Jesus Christus spricht:
**Ich bin gekommen,
damit sie das Leben haben
und es in Fülle haben.**

Johannes 10,10



Copyrightinweis: **Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei**



Evangelische Kirche im Rheinland

Wir feiern mit Euch das Leben und Gott, die Liebe und den Glauben. Wir singen, wir basteln, wir erzählen einander von traurigen Momenten und schönen Erfahrungen.

Wir, das sind Silke Billker, Simone Billig und Elisabeth Jakob.

An diesen Tagen seid Ihr herzlich eingeladen. Es wartet immer eine Überraschung auf Euch.

Termine für die nächsten Kindergottesdienste im

Paul-Gerhardt-Haus in Mülheim-Kärlich

Sonntag, 14. Juni	10:15 Uhr	Ausflug
Sonntag, 16. August	10:15 Uhr	
Sonntag, 13. September	10:15 Uhr	

Kirchencafé

Kaffee und Kekse in der Kirche - warum nicht?



Nach dem Gottesdienst noch einen Moment zusammenbleiben.

Über die Predigt, das Wetter, die letzte Woche sich austauschen.

Das Ehepaar Johanna und Norbert Besmens laden hierzu herzlich ein.

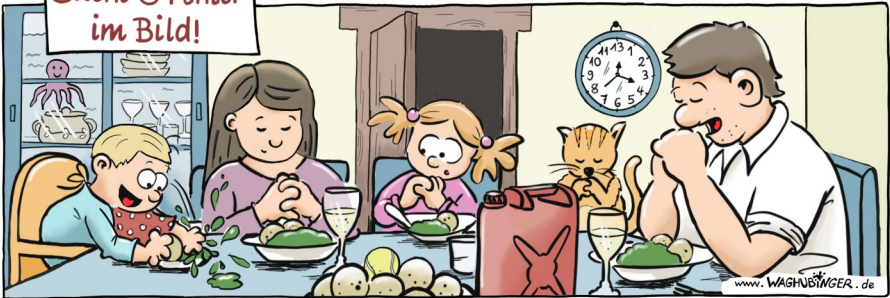
Am: 14. Juni

12. Juli

20. September

Suche 5 Fehler
im Bild!

Tischgebet



Tintenfisch, Tennisball, Benzinkanister, betende Katze, „13“ auf der Uhr

MINA & Freunde

FERIENANFANG UND PAPAS
BLUMENWIESE FÄNGT AUF
DEN PUNKT AN ZU BLÜHEN.
DA FÜHLE ICH MICH...



... EINFACH GLÜCKLICH!





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Christi Himmelfahrt

Einige Wochen nach seinem Tod und seiner Auferstehung erscheint Jesus den Jüngern: «Friede sei mit euch!

Ich gehe zu meinem Vater. Aber ich will euch

aussenden.»

Und er verspricht ihnen einen Begleiter, den Heiligen Geist. Jesus bleibt 40 Tage. Sie sprechen viel über ihre Aufgabe. Eines Tages führt Jesus sie nach Bethanien. «Denkt daran: Ich werde bei euch sein!» Diesmal ist es ein guter Abschied. Er segnet die Jünger. Dann verschwindet er im Himmel. Zwei Engel erscheinen. «Was schaut ihr da in den Himmel? Jesus wird wiederkommen!» Die Jünger gehen zuversichtlich heim.



Parfüm aus Rosen

Füll zwei Handvoll Blütenblätter, zum Beispiel Pfingstrosen, in eine Schüssel und bedecke sie knapp mit Wasser. Rühre und wende die Masse häufig, dann lass sie mit Deckel einige Stunden stehen. Gieß das Rosenwasser durch ein Sieb und füll es in ein schönes Fläschchen.



Rätsel: Was hat Max gerade gesehen und erzählt davon? Löse das Bilderrätsel.



Auflösung: Max erzählt von einem MALDAM

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Mädchencafé in Mülheim-Kärlich und Spiel- und Bastel- kreis in Koblenz-Rübenach

Jeden Mittwoch von
16:00 bis 17:30 Uhr la-
den wir euch ganz herz-
lich ins Paul-Gerhardt-
Haus ein.

Im Mädchencafé könnt
ihr gemeinsam basteln,
spielen, lachen und
euch austauschen. Wir
backen zusammen le-
ckere Sachen und un-
ternehmen auch mal
kleine Spaziergänge
durch Mülheim-Kärlich.

Kommt vorbei, lernt neue Freundin-
nen kennen und verbringt eine schö-
ne Zeit miteinander – wir freuen uns
auf euch!

Für Mädchen von 7 bis 12 Jahren.



Es sind noch Plätze
frei !!



Jeden Donnerstag findet im Haus
der Begegnung in Rübenach unser
Bastelkreis statt.

Von 15:30 bis 17:00 Uhr treffen wir
uns, um gemeinsam kreativ zu sein:
Wir basteln, malen und lassen unse-
rer Fantasie freien Lauf. Zwischen-
durch wird auch mal eine schöne
Geschichte vorgelesen oder – wenn
das Wetter mitspielt – draußen im
Garten gespielt.

Wir freuen uns auf viele kreative
Nachmittage mit euch! Für Kinder
von 7-11 Jahren.

Bitte melden Sie Ihr Kind vorab per
E-Mail an:

nathalie.lang@ekir.de



Gründe, mit seinem Baby zu brunchen, gibt es eigentlich immer!

Bei unserem „Baby-Brunch“ wollen wir aber nicht nur gemeinsam gutes Essen genießen, sondern in gemütlicher Atmosphäre eine Basis für Kommunikation schaffen, uns gegenseitig kennenlernen und Netzwerke für Eltern und Kleinkinder knüpfen.

Um besser planen zu können, bitten wir um verbindliche Anmeldung.

Wir freuen uns auf Euch!

27. August 2026 ab 9.00 Uhr

Ort: Paul-Gerhardt-Haus, Poststr. 53, 56218 Mülheim-Kärlich

Gebühr: Kostenlos

Anmeldung unter: Tel. 02630-1481 | E-Mail: sandra.steffens@ekir.de

Nähere Informationen und Termine zum ElternSTÜTZPUNKT finden Sie unter www.thatsit-weissenthurm.de unter dem Menüpunkt ElternSTÜTZPUNKT

Eine Kooperationsveranstaltung von:



Evangelische Kirchengemeinde
Urmitz-Mülheim

Nächste Workshops Trommeln im 3. Quartal 2026

„Sie singen laut zur Pauke und Harfe und sind fröhlich beim Klang der Schalmel“ (Hiob 21, 12). Weil auch die Klänge von Congas und anderen Trommeln fröhlich stimmen können, lohnt es sich, dabei zu sein, wenn im Paul-Gerhardt-Haus die nächsten Workshops Trommeln um 18:00 Uhr zu folgenden Terminen im 3. Quartal 2026 stattfinden:

Dienstag, 14. Juli
Dienstag, 11. August
Dienstag, 08. September



Wer also Lust hat an flotter Musik und heißen Rhythmen, am gemeinsamen Musizieren, wer vom Alltag abschalten oder einfach nur in der

Gemeinschaft Spaß haben möchte, ist herzlich eingeladen.

Weil die entsprechenden Instrumente in das Gemeindehaus gebracht werden müssen, wird um **Anmeldung bis zum jeweiligen Donnerstag, der dem Termin vorausgeht**, bei der Workshop-Leiterin Ulrike Säglitz (ulrike.saeglitz@gmx.de) und/oder **im Gemeindebüro** (Frau Monika Volz per E-Mail

gemeindebuero_urmitz-muelheim@ekir.de

ggf. auch telefonisch unter 02630-957399) gebeten. Angesichts einer nur begrenzten Zahl an Instrumenten ist es **sehr willkommen, wenn jemand sein eigenes Trommelinstrument mitbringt** und darüber bei der Anmeldung informiert. Sollten zu viele Anmeldungen erfolgen, müssten Interessierte sonst nämlich auf einen der folgenden Termine verwiesen werden.

Und auch der nette Plausch miteinander sollte bei einem kleinen Snack nicht zu kurz kommen. Wer bei der Zubereitung der Snacks helfen oder gar eigene Leckereien beisteuern möchte, wird ebenfalls um einen kleinen Hinweis gebeten.

Nächste Workshops Gemeinschaftstanz im 3. Quartal 2026

„Mensch, lerne tanzen, sonst wissen die Engel nichts mit dir anzufangen“, soll Kirchenvater Augustinus im 4. Jahrhundert gesagt haben. Da trifft es sich doch gut, dass im Paul-Gerhardt-Haus die nächsten Workshops Gemeinschaftstanz um 18.00 Uhr zu folgenden Terminen im 3. Quartal 2026 stattfinden sollen:

Mittwoch, 29. Juli

Mittwoch, 26. August

Mittwoch, 23. September



Es werden wieder ein paar der bereits vertrauten Tanzschritte wiederholt, aber auch neue Rhythmen, Tempi und Schritte eingeführt,

damit sich die Synapsen im Gehirn nicht langweilen.

Um die Planung zu erleichtern, wäre es schön, wenn sich Interessierte spätestens an dem Donnerstag, der dem Termin vorausgeht, bei der Workshop-Leiterin Ulrike Säglitz (ulrike.saeglitz@gmx.de) und/oder bei Frau Monika Volz (per E-Mail gemeindebuero_urmitz-muelheim@ekir.de, ggf. auch telefonisch unter 02630-957399) anmelden.

Und auch der nette Plausch miteinander sollte bei einem kleinen Snack nicht zu kurz kommen. Wer bei der Zubereitung der Snacks helfen oder gar eigene Leckereien beisteuern möchte, wird ebenfalls um einen kleinen Hinweis gebeten.

GUTER GOTT,

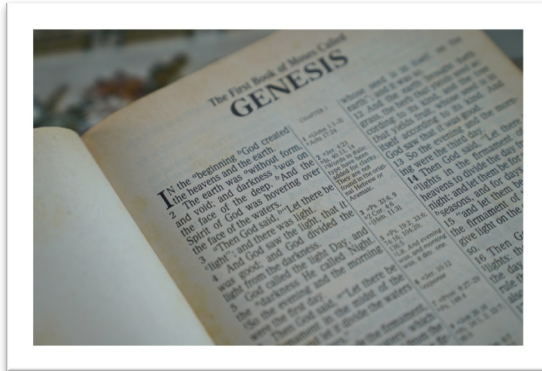
du willst nicht das enge Leben,
nicht das Getriebensein und das
Funktionieren.

Du willst Leben in Fülle –
mit Tiefe und Freude,
mit Atempausen und Mut.

Hilf uns, das Leben zu wählen,
das nährt statt erschöpft.
Und lass uns Räume öffnen,
in denen andere aufleben können.

Amen.

Gottesbegegnungen im Alten Testament



Ab September lade ich Sie herzlich ein, an jedem 1. Mittwoch im Monat von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr die Bibel, speziell das Alte Testament besser kennenzulernen.

Für wen ist diese Veranstaltung gedacht?

Für Menschen, die sich neugierig der Bibel nähern möchten. Für Menschen, die im christlichen Glauben wachsen wollen. Für Menschen, die sich selbst besser kennenlernen wollen. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Wir wollen gemeinsam über Geschichten im Alten Testament nachdenken, in denen es um Gottesbegegnungen geht. Solche Begegnungen mit Gott können Wendepunkte im Leben markieren und uns aufmerksam werden lassen auf unser eigenes Leben. Wir werden mit Adam beginnen, dann Hagar annähern und danach Jakob auf seinem Weg begleiten.

Lassen Sie sich überraschen.

Wir treffen uns am 2. September 2026, Mittwoch um 17.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus. Ich bitte um Anmeldung, damit ich besser planen kann.

Astridmarina.stahlecker-burtscheidt@ekir.de oder 02630-1423.

Ihre Pfarrerin
Marina Stahlecker-Burtscheidt

Weiter geht's – wir wandern im Sommer!

Die Wandergruppe in unserer Gemeinde genießt den Sommer auf folgenden Wegen, die auch an warmen Tagen angenehmen Schatten spenden:

Am Samstag, den **13. Juni 2026** entdecken wir auf einem Rundweg (8 km) den **Rübenacher Wald**.

Treffpunkt:

um 14:00 Uhr, Rübenacher Forstweg im Rübenacher Wald (Beginn des Waldwegs).

An der Wehrtechnischen Dienststelle 41, die an der linken Straßenseite liegt, vorbeifahren. Nach der folgenden Linkskurve einen Parkplatz rechts am Zaun nehmen.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Einkehr im Lokal Delphi am Flughafen Winnigen.

Vorbereitung: Ralf Behnsen

Am Samstag, den **11. Juli 2026** steht ein Rundwanderweg (8 km, ca. 2,5 Std.) beim **Schloss Monrepos (Neuwied)** auf dem Programm.

Treffpunkt:

14:00 Uhr, Parkplatz Monrepos

Anschließend Einkehrmöglichkeit im Hanhof (Gutsschänke Monrepos)

Vorbereitung: Angelika und Reinhold Ningel

Am **8. August 2026** gehen wir die **Landshuber Weiher Runde** (7,4 km, ca. 2,5 Std) bei **Höhr-Grenzhausen**.

Treffpunkt:

14:00 Uhr, Parkplatz Flürchen

Anschließend können wir in der Waldgaststube „Flürchen“ einkehren.

Vorbereitung: Andrea Schroers

Zu den genannten Terminen sind alle herzlich eingeladen, mitzuwandern und Gemeinschaft zu erleben.

Rechtzeitige Anmeldung (insb. für die Einkehr oder für eine Mitfahrgelegenheit) bitte beim Gemeindebüro (**DI bis DO, 9:00 – 12:00 Uhr**).

Nicht vergessen:

ausreichend Getränke (ggf. auch Verpflegung) für unterwegs

festes Schuhwerk

Regen- und/oder Sonnenschutz

ggf. Wanderstöcke

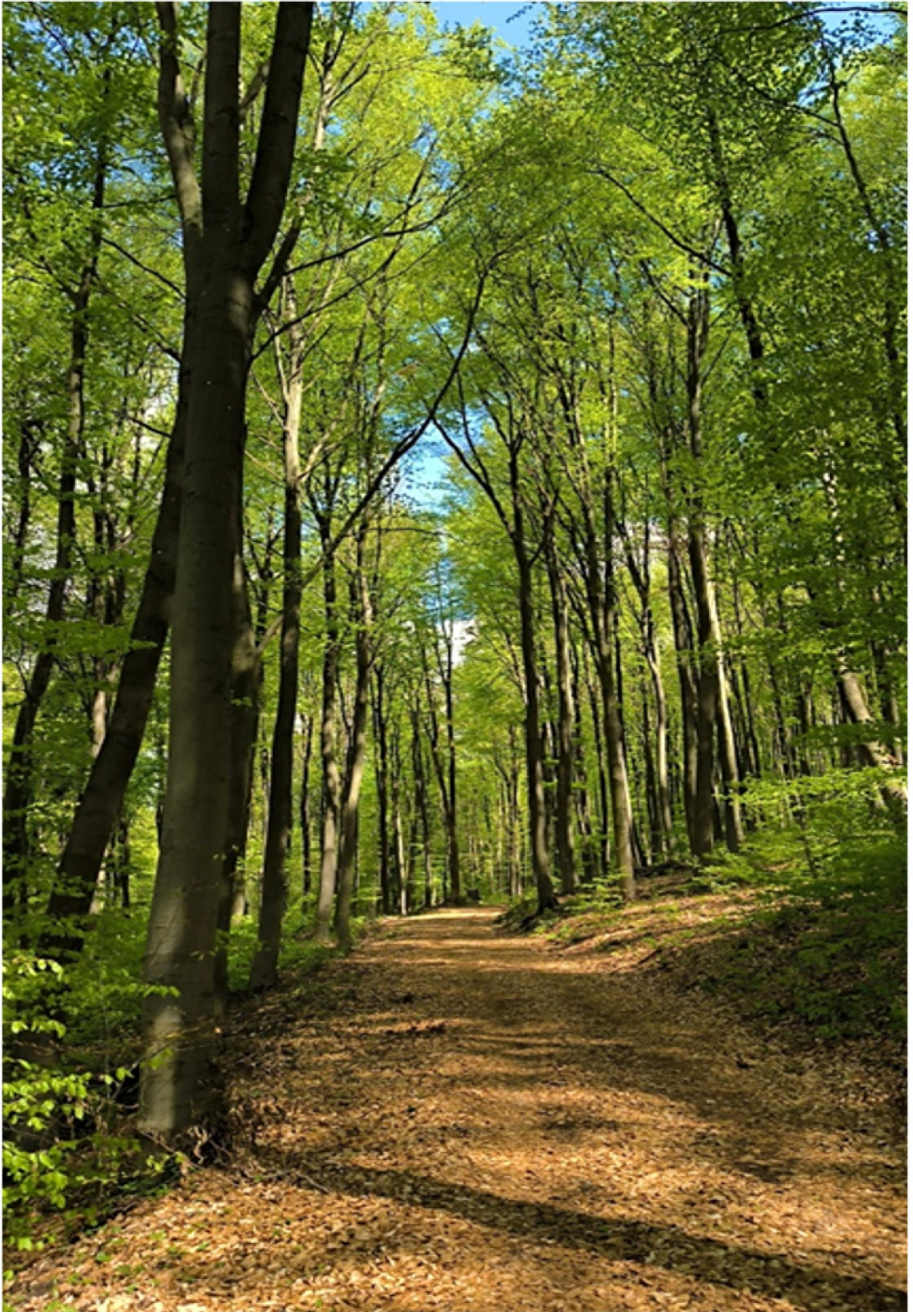


Foto: Ralf Behnsen

SPIELTREFF IM PAUL-GERHARDT-HAUS



**SPIELE, SPASS & GUTE GESELLSCHAFT! EINFACH VORBEIKOMMEN,
MITSPIELEN & SPASS HABEN!**

KARTENSPIELE, BRETTSPIELE, DENKSPIELE - KLASSIKER UND NEUHEITEN!
SUCH DIR EIN SPIEL AUS ODER LASS DICH ÜBERRASCHEN!
FÜR ALLE - EGAL OB ALLEINE, MIT FREUND:INNEN,
KINDERN ODER ENKELKINDERN

SNACKS/GETRÄNKE - UND JEDE MENGE SPIELSPASS!

21/05/26, 18/06.26,

23.07.26, 20.08.26, 17.09.26,

22.10.26

18:00 UHR

**IN DER POSTSTRASSE 53,
56218 MÜLHEIM-KÄRLICH**



**Herzlich gratulieren wir all
unseren Gemeindemitgliedern,
die im Juni, Juli und August 2026
ihren Geburtstag feiern.
Herzliche Segenswünsche**

Zum neuen Lebensjahr wünscht Ihnen Ihre
Evangelische Kirchengemeinde Urmitz-Mülheim
alles Gute, frohen Mut, Zuversicht, Kraft, Gesundheit und Gottes rei-
chen Segen.

Möge das kommende Jahr Ihnen Freude, Hoffnung und viele gesegnete
Momente schenken.



Cocktail- Kurs

SAMSTAG | AUG
15 | 18-20
UHR

Kostenbeitrag pro Person 10 Euro

**im Paul-Gerhardt-Haus, Poststraße 53, 56218
Mülheim-Kärlich**

Anmeldung an : gemeindebuero_urmitz-
muelheim@ekir.de bis zum 06.08.2026

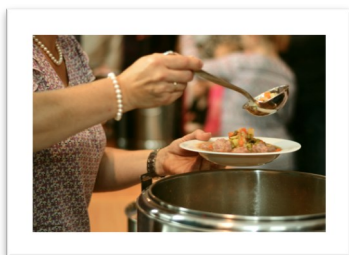
Gemeinde

Gekocht Gemeinsam

Gegessen Gesprochen

Mittagessen im Paul-Gerhardt-Haus
Poststraße 53
56218 Mülheim-Kärlich

Wir laden Sie ein, mit uns Mittag zu essen.
Ob alleine, zu zweit, klein oder groß, alt oder jung



Immer freitags:

19. Juni	-	wir grillen
17. Juli	-	Salat mit Hähnchenbrust
14. August	-	Gyrosbrötchen

Ab: 13:00 Uhr

Wir bitten um eine vorherige Anmeldung, zwecks besserer Planung, bis zwei Tage vorher (Mittwoch).

Telefon: 02630-957399 (Frau Volz) oder 02630-1481 (Frau Steffens)

Mail: gemeindebuero_urmitz-muelheim@ekir.de oder
Sandra.Steffens@ekir.de

Mobilitätstraining im Paul-Gerhardt-Haus

*Alle Interessierten sind herzlich eingeladen -
Vorkenntnisse sind nicht erforderlich*



Seid dem 04. März 2026

*bieten wir jeden Mittwoch in der Zeit von
15:30-16:30 Uhr in unsere evangelischen
Kirchengemeinde ein Mobilitätstraining an.*

*In lockerer Atmosphäre führen wir verschiedene
Übungen und Bewegungsspiele durch, die Kraft,
Gleichgewicht und Beweglichkeit fördern.*

*Regelmäßige Bewegung ist ein wichtiger Beitrag zur
Gesundheit und hilft dabei, die Selbstständigkeit im
Alltag möglichst lange zu erhalten.
Neben der Bewegung steht auch die Freude am
gemeinsamen Miteinander im Vordergrund.*

Wo?


*Paul-Gerhardt-Haus
Poststraße 53,
56218 Mülheim-Kärlich*

Anmeldung & Infos:

*Das Training wird von Dominik Schmitz,
Fitnesstrainer C, geleitet.*

*Anmeldung unter:
dominik.schmitz@ekir.de*

***IN DEN SOMMERFERIEN FINDET KEIN
TRAINING STATT!!***



Offener Treff
Im Haus der Begegnung
Am Mühlenteich 4
Koblenz-Rübenach

Unser Spielertreff mit Kaffee und Kuchen findet jeden 4. Donnerstag im Monat statt.

Die nächsten Termine sind:

25. Juni 2026

23. Juli 2026

27. August 2026

24. September

22. Oktober

26. November

17. Dezember

Uhrzeiten: März-Oktober

von 14:30 Uhr bis 17:30Uhr

November-Februar

von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr

Mitsing-Event der
Ev. Kirchengemeinde Urmitz-Mülheim

SING MIT!

LIEDER AUS MEHREREN
JAHRZEHNTEEN UND
UNTERSCHIEDLICHEN
GENRES

8. AUGUST 2026

AB 18:00 UHR
PAUL-GERHARDT-HAUS,
POSTSTR. 53
MÜLHEIM-KÄRLICH

ANMELDUNG ÜBER SANDRA.STEFFENS@EKIR.DE
ODER 02630/1481

Grundlos vergnügt



Es gibt sie, die Tage,
da bin ich grundlos vergnügt. Meine
Schritte fühlen sich leicht an, als
würde ich tanzen,
und ich summe ein Lied dazu, das mir
zufliegt
von irgendwoher.



So vieles gibt es,
das ich nicht machen kann, ja, auch
mich selber
habe ich nicht gemacht.

Ich freue mich, dass ich hier sein darf,
auf dieser Erde,
die mich immer wieder bezaubert.
Danke, dass ich ich sein darf, danke
für Menschen und Momente, die mich
werden ließen, die ich bin.

TINA WILLMS



Impressum:

Gemeindeleben ist der Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde Urmitz-Mülheim

V.i.S.d.P.: Presbyterium der
Evangelischen Kirchengemeinde Urmitz-Mülheim

Erstellt vom Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

Erscheinungsweise: 4-mal jährlich

Auflage: 2.250 Exemplare

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Prüft Alles und behaltet das Gute

1. Thess 5,21

